

[Free] Lexikon der Sprachkunst: Die rhetorischen Stilformen. Mit ber 1000 Beispielen (Beck'sche Reihe)

Lexikon der Sprachkunst: Die rhetorischen Stilformen. Mit ber 1000 Beispielen (Beck'sche Reihe)

Von J. Dominik Harjung
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #452711 in BcherVerffentlicht am: 2000-02-23Einband: Broschiert478
Seiten | File size: 22.Mb

Von J. Dominik Harjung : Lexikon der Sprachkunst: Die rhetorischen Stilformen. Mit ber 1000 Beispielen (Beck'sche Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lexikon der Sprachkunst: Die rhetorischen Stilformen. Mit ber 1000 Beispielen (Beck'sche Reihe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungenes NachschlagwerkVon BuchlilieDa ich mich sehr fr Lyrik und Rhetorik interessiere, habe ich nach einem

Lexikon gesucht, das sämtliche rhetorische Stilmittel in sich vereint. Das Lexikon der Sprachkunst erfüllt diese Anforderungen nicht nur, sondern erweitert mein Wissen in diesem Bereich sogar. Die Begriffe sind gut übersichtlich sortiert und mit hilfreichen Beispielen versehen. Kennt man den Fachbegriff eines Sprachmittels nicht, kann man auf das Register der Sammelbegriffe zurückgreifen, um diesen zu finden (Bsp. Beschönigung anstelle von Euphemismus). Umgekehrt gibt es ein Sach- und Namenregister, in dem sich Autoren als auch die Fachbegriffe befinden. Einziger Manko ist, dass die Register meiner Meinung nach etwas kurz gehalten sind und man nicht jeden Begriff dort findet, der bei den Querverweisen angegeben wird. Die Wichtigsten kann man dort jedoch problemlos finden, und die alphabetische Reihenfolge lässt einen auch die nicht angegebenen Begriffe zügig nachschlagen. Alles in allem finde ich dieses Lexikon als sehr gut gelungen und würde es begeisterten Rhetorik-Freunden weiterempfehlen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Germanisten ein Muss. Von Wulbi Dass es in der Sprachkunst so viele Fachbegriffe gibt, hätte ich mir vorher nicht denken können. Das ist ein sehr fachlich aber auch lernerfreundliches Buch geworden. Als Zusatz, die gut nachvollziehbare ausführliche Etymologie, hilft auch in anderem Zusammenhang.

Kurzbeschreibung "Es genügt nicht, keine Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken", schreibt Karl Kraus. Das zweitgenannte Unvermögen ist bei vielen Schreibenden womöglich ausgeprägter als das erste. Das "Lexikon der Sprachkunst" sucht hier Abhilfe zu schaffen, indem es die rhetorisch-stilistischen Hilfsmittel von A bis Z in einem Band aufführt. Der Bogen ist weit gespannt - von rhetorischer "Abschwächung" (Antiklimax) bis "Zungenbrecher" (Glossorachie). Man findet sich durch Querverweise ohne viel Vorwissen in dem Buch sehr gut zurecht. Eine Besonderheit sind die über 1000 Beispiele, die aus dem Nachschlagewerk zugleich ein einzigartiges Lesebuch der Stilkunst machen. Autorenkommentar Das erste dt. Lexikon der rhetorischen Stilformen von A - Z Der Schmuck, den wir beim Reden wie auch beim Schreiben einsetzen, liegt in den Stil-Formen der Sprachkunst, die man als Tropen und Figuren zusammenfasst. Was sprachlich quasi auf den Tisch kommt, das wrzen sie wie mit Duft und Geschmack und Farbe. Stilformen bewirken Klang und Klarheit, schaffen Abwechslung, bringen Überraschung und Erweiterung; vor allem aber Lebendigkeit. In sich selber oft Kunstwerke, sind sie dennoch nicht im Interesse ihrer eigenen Schönheit und unausschöpflichen Vielfalt da, sondern sie dienen der Mitteilung und Information. Jeder, der mit Sprache zu tun hat, braucht sie und setzt sie ein. Aber wie? Es ist nicht möglich, das einfachste Gespräch zu führen oder nur ein paar Sätze zu schreiben, ohne dabei von rhetorischen Stilformen Gebrauch zu machen. Das hat E. W. Bullinger gesagt, der diese Materie durch sehr viele Jahre intensives Studium innen und außen meisterhaft kannte. Man kann lernen, Tropen und Figuren richtig einzusetzen. Viele Anwender sind nicht in der Lage, Sprache stilistisch zufriedenstellend handzuhaben und leiden darunter. Das Lexikon der Sprachkunst ist ein Hilfsmittel dafür; es listet die rhetorisch-stilistischen Formen in etwa 460 Seiten handlich von A bis Z auf. Tropen und Figuren sind wegen ihrer komplizierten Namen oft schwer zu finden, wenn man sie braucht. Allegorie, Euphemismus, Metapher und Wortspiel beispielsweise die kennt und findet man. Aber wie ist es mit Hendiadyoin? Oder mit Homoprophoron und Malapropismus und Paregmenon? Genau hier kommt ein besonderes Merkmal des Buchs zum Vorschein: die Sammelbegriffe. Wer den Namen einer Stilwendung nicht kennt, aber weiß, dass sie z. B. durch Bertreibung entsteht oder durch Wiederholung oder Auslassung von Wörtern, kann das Gesuchte auch über solche Stichwörter wie Bertreibung, Wiederholung, Auslassung ermitteln. Etwa 2.500 Querverweise im Buch tragen ihres dazu bei, dass man sich ohne viel Vorwissen gut zurecht findet. Und das dritte Besondere sind die über 1000 Beispiele aus der Literaturgeschichte von Lessing bis Bergengruen und Robert Schneider. So wird aus dem Nachschlagewerk zugleich ein einzigartiges Lesebuch der deutschen Sprachstilkunst. über den Autor und weitere Mitwirkende J. Dominik Harjung, geb. 1953, ist freier Schriftsteller und wissenschaftlicher Übersetzer mit Schwerpunkt Altgriechisch. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Semantik sowie mit Heuristik und Methodologie der Übersetzungswissenschaft.